

Inhalt

Prolog: Günter Grass – ein (un-)zeitgemäßes Porträt	9
Vom privaten Motivkomplex zum poetischen Weltentwurf	17
Lyrik: Von den ersten »Gelegenheitsgedichten« zu den letzten »Eintagsfliegen«	23
Die Vorzüge der Windhühner 23 / Gleisdreieck 46 / Ausgefragt 63 / Mariazuhren 73 / Novemberland 78 / Fundsachen für Nichtleser 83 / Letzte Tänze 86 / Dummer August 96 / Eintagsfliegen 104	
Theaterspiele: Vom Drama des Absurden zum dialektischen Diskussionsstück	117
Beritten hin und zurück. Ein Vorspiel auf dem Theater 117 / Hochwasser 122 / Noch zehn Minuten bis Buffalo 129 / Onkel, Onkel 134 / Die bösen Köche 138 / Zweiunddreißig Zähne 147 / POUM oder die Vergangenheit fliegt mit 157 / Die Plebejer proben den Aufstand 161 / Davor <i>und</i> örtlich betäubt 170	
Romane: Vom weiten Rock zum weiten Feld	182
Die Blechtrommel 182 / Hundejahre 203 / Aus dem Tagebuch einer Schnecke 213 / Der Butt <i>und</i> Ach Butt, dein Märchen geht böse aus 225 / Die Rättin 236 / Ein weites Feld 249	

Novellen: Vom scheinheiligen Artisten-	
evangelium zum fiktiven Bericht	263
Katz und Maus 263 / Im Krebsgang 271	
Erzählungen: Vom Dreißigjährigen Krieg bis	
zur Jahrtausendwende	288
Das Treffen in Telgte 288 / Kopfgeburten oder	
Die Deutschen sterben aus 299 / Unkenrufe 309 /	
Mein Jahrhundert 324	
Autofiktionen: Vom wegweisenden	
Erinnerungsbuch zum politischen Wörter-Buch	334
Beim Häuten der Zwiebel 334 / Die Box 347 /	
Grimms Wörter 353	
Doppelstücke: Von endlosen Linien zum	
(un-)vollendeten Schlussstrich	365
Zunge zeigen und Was nicht geschrieben wurde /	
Netajis Weltreise 365 / Vonne Endlichkait 371	
Fazit: »Hier muß nicht alles auf den Punkt	
gebracht werden«	388
Epilog: Mein Grass – ein ganz persönlicher	
Erfahrungsbericht	392
Anhang	427
Anmerkungen 427 / Literaturhinweise 443 /	
Zeittafel 455 / Über den Autor 460 / Danksagung 462	